

Bayernweit einmalig

16 Feuerwehrler absolvieren erfolgreich Pilotlehrgang „Jugendwarte“

Straubing-Bogen. (red) Die Kreisjugendfeuerwehr hat erneut die Vorreiterrolle in der Aus- und Fortbildung seiner Jugendwarte und Kinderfeuerwehretreuer eingenommen. Es wurde am Wochenende im Feuerwehrhaus in Kirchroth der Lehrgang „Jugendwart/Jugendleiter in der Feuerwehr“ abgeschlossen. Dieser Lehrgang, der erstmals außerhalb der staatlichen Feuerweherschulen stattfand, war eine Premiere in ganz Bayern. Lehrgangsleiter war Kreisjugendfeuerwehrwart Sebastian Klein.

Dieser Lehrgang dient den Jugendwarten dazu, ihr Fachwissen für die Arbeit mit den jugendlichen Nachwuchskräften in den Feuerwehren zu erhalten. Zusätzlich erhielten die angehenden Jugendwarte Informationen und Tipps welche sie bei ihren Jugendgruppen in Theorie und Praxis anwenden können. Der Lehrgang umfasste fünf Tage an zwei Wochenenden und einem Abend unter der Woche.

Auch Rechts- und Versicherungsgrundlagen

Am ersten Freitag stieg man nach einer aktiven Vorstellungsrunde in die Rechts- und Versicherungsgrundlagen ein. Der Abend endete mit den Aufgaben eines Jugendwartes. Der erste Samstag stand im Zeichen der praktischen Ausbildung. Hier wurden die Kinderflamme, das Kinderflämmchen, die Jugendflamme und die Bayerische Jugendleistungsprüfung besprochen und Übungen durchgeführt. Mit dem Thema pädagogische und physiologische Grundlagen sowie Präventionsthemen wurden den Teilnehmern am Dienstagabend weitere Grundlagen in der Kinder- und Jugendarbeit vermittelt.

Der zweite Freitag stand wieder im Zeichen der Prävention. Hier konnten die Teilnehmer einen Einblick in die Mediennutzung und dem Thema Alkohol und Drogen erhalten. Zum Lehrgangsende am zweiten Samstag wurden die Wettbewerbe vorgestellt. Die schriftliche Abschlussprüfung meisterten die 16 Teilnehmer aus dem gesamten Landkreis souverän. Bei dem Lehrgang handelt es sich um einen



Der Lehrgang umfasste Theorie und Praxis.

Fotos: Sebastian Klein



Die erfolgreichen Teilnehmer am Pilotlehrgang „Jugendwarte“ mit Vertretern von Feuerwehr, Gemeinde Kirchroth und Landkreis Straubing-Bogen

Kombilehrgang für Jugendwarte und Betreuer einer Kinderfeuerwehr.

Die Führungsmannschaft der Landkreisfeuerwehr, stellvertretender Landrat Andreas Aichinger, Bürgermeister Matthias Fischer und der Bezirksjugendwart Robert Anzenberger verschafften sich einen Überblick über den Pilotlehrgang und durften die Urkunden überreichen. Bürgermeister Fischer freute sich, dass dieser Pilotlehrgang in den Räumen des Feuerwehrgerätehauses Kirchroth stattfand.

Weiterer Schritt für die Ausbildung auf Kreisebene

Stellvertretender Landrat Aichinger lobte die Kreisjugendfeuerwehr für die Organisation und Durchführung des Lehrganges. Da das Angebot der staatlichen Feuerweherschulen in manchen Bereichen

abnimmt, habe die KBI schon seit Jahren begonnen, eigene Ausbildungsmöglichkeiten anzubieten. Kreisbrandrat Albert Uttendorfer freute sich, einen weiteren Schritt in der Ausbildung auf Landkreisebene erfolgreich abzuschließen. Es sei sein Anliegen, dass alle Lehrgänge mit der staatlichen Feuerweherschule abgesprochen sind. Bezirksjugendwart Anzenberger wünschte sich auch in den anderen Landkreisen solche Kreisjugendfeuerwehren. „Hier wird nicht lange über Probleme geredet, sondern es werden Lösungen geschaffen.“

Die Bereichsjugendwarte Markus Popp, Ludwig Reitinger jun., Lukas Waas, Reinhard Bayerl, Matthias Hornauer und Richard Marchner unterstützten den Kreisjugendwart bei den Unterrichtseinheiten. Als erfahrener Jugendwart half Matthias Wild von der FFW Leiblbing bei der Gestaltung der Ausbildung mit.